

Jahresrückblick 2023 -

Café International Büchenbeuren



Liebe Interessierte und Unterstützerinnen und Unterstützer,

Das Jahr 2023 geht zu Ende und wir wollen Euch und Ihnen noch einen Rückblick auf unser Projekt im Jahr 2023 geben.

Das Thema „Begegnung“ bestimmt weiterhin unsere Arbeit. Wir wollen das Miteinander stärken und die Solidarität zwischen den Menschen und glauben an den Erfolg dieses Konzepts, auch wenn die Welt im Moment in vielerlei Hinsicht in einem so besorgniserregenden Zustand ist. Vielleicht können wir aber doch einen kleinen Beitrag leisten, dass sie ein kleines bisschen besser wird?

Alle Krisen haben auch Auswirkungen auf uns, auf die Stimmung, die immer hoffnungsloser zu werden scheint. Aber es gibt gleichzeitig auch positive Nachrichten, z.B. von gelingenden Veränderungen in unserer Gesellschaft, technischem Fortschritt zum Wohle der Menschen und neuen Bewegungen und Projekten, die sich für den Zusammenhalt einsetzen.

Wir haben im Jahr 2023 unser Konzept der Gemeinwesenarbeit weiter ausgebaut und am Ende dieses Jahres können wir sagen: Unser Café ist noch mehr ein Ort für alle Menschen in der Region geworden und ein wirklicher Begegnungsort, der Leute unterschiedlicher Herkunft, Geschlechter und Weltanschauungen zusammenführt.

Dafür schaffen wir Räume. Im übertragenen Sinn, um sich auszutauschen, **um ein „WIR“ zu entwickeln** in einer Zeit, wo viel von den Anderen als „DIE“ gesprochen wird, von denen man sich abgrenzen will.

Aber auch im wörtlichen Sinne wollen wir den Raum bereitstellen, um etwas miteinander zu machen. Nicht nur einen Café-Treff, sondern auch kulturelle und kulinarische Angebote, Weiterbildung, Information, Beratung durch unsere Netzwerkpartner:innen und vieles mehr.

Nach wie vor ist die Begleitung von Geflüchteten und Zugewanderten bei der Integration eine wichtige, selbstgewählte Aufgabe. Dabei sind auch viele Kinder und Familien in unserem Fokus. Unsere Angebote sind aber für alle Kinder, der Bedarf ist riesig. Als neue Zielgruppe haben des Weiteren nach der Pandemie viele Seniorinnen und Senioren ihren Weg in das Café gefunden.

Im **Rückblick** schauen wir auf ein Jahr mit vielen Herausforderungen und vor allem auf tolle Erlebnisse und Ereignisse. Hier kommen ein paar Stichworte und die „Highlights“:

Januar 23:

Der Jahresbeginn war davon geprägt, dass alle große Sorge hatten, dass die Energiekrise viele Menschen mit geringem Einkommen von der Teilhabe an unserer Gesellschaft ausschließt. Wir wurden ein wichtiger Teil des Netzwerks [„Solidarisches Miteinander im Rhein-Hunsrück-Kreis“](#) und schauen seitdem noch konsequenter, ob wir wirklich offen sind für alle Menschen. Dafür haben wir gezielt Angebote entwickelt, einige davon wöchentlich. Ob Kinonachmittag



und Kulturangebote für Kinder, das schon traditionelle „Winterkino“, unser monatlicher Sonntagsbrunch, Freitagscafé, Seniorencafé montags und vieles mehr: bei uns muss man nichts bezahlen! Auch wenn die Krise nicht so schlimm wurde wie befürchtet, haben wir doch unsere solidarischen Angebote beibehalten. Unser Café wird auch im kalten Winter geheizt und uns darf man ansprechen mit verschiedenen Problemen. Wir versuchen, an kompetente Unterstützung zu vermitteln. Solidarität üben die Menschen, die uns für unsere Arbeit Spenden geben oder aktiv mithelfen.

Auch die Nachricht zu Jahresbeginn, dass am nahen Flugplatz Hahn eine **Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung Kusel** eröffnen soll, hat unsere konzeptionelle Arbeit sehr beeinflusst. Uns bewegten u.a. die Fragen: Wie können wir die Menschen, die sicher auch im ganzen Sozialraum um diese Einrichtung herum präsent sein werden, unterstützen? Wie können wir die Stimmung in der Region durch Angebote auch für andere Menschen positiv beeinflussen und den Zusammenhalt stärken? Im Laufe der ersten Jahreshälfte schufen wir diverse Angebote für die Bewohner:innen der Aufnahmeeinrichtung, welche aber nicht angenommen wurden. Der Kontakt zur AfA beschränkte sich dann aber auf ein Treffen, zu dem wir eingeladen wurden, so dass wir unser Engagement in der Richtung wieder reduzieren konnten, da die Menschen dort, anders als 2015, wohl kein Bedürfnis haben, unser Café aufzusuchen. Es gibt es zwar einen konstruktiven Austausch mit den Beratungsdiensten in der Einrichtung, ansonsten konzentrieren wir uns wieder auf die Arbeit in unserem Sozialraum für alle, und damit auch für die bei uns dauerhaft untergebrachten Geflüchteten.

Februar 23:

Der 6. Februar 2023 brachte mit dem **Erdbeben in Syrien und der Türkei** einen schlimmen Einschnitt für viele unserer Freunde aus diesen Ländern. Schnell wollten wir darauf reagieren und haben dann, gemeinsam mit dem Verein [Syrienhilfe Vorderhunsrück e.V.](#) schon am 26.2. eine **Ausstellung des syrischstämmigen Malers Khaled Hussein** bei uns im Café eröffnet. Zu der sehr gut besuchten Vernissage mit internationalem Buffet kamen ca. 100 Gäste zu uns ins Café im evangelischen Gemeindehaus. Wir sammelten schon an



diesem Tag ca. 2000 Euro **Spenden für die Erdbebenopfer**. Nach 14-tägiger Ausstellungsöffnungszeit und einer abschließenden Finissage konnte die Syrienhilfe Vorderhunsrück mehr als 20.000 Euro in die Erdbebengebiete weiterleiten. Einzelne private Spenden wurden auch an uns nahestehende syrischstämmige Menschen für ihre betroffenen Angehörigen geleistet.

März 2023:

Eine Förderung der Abriporta Stiftung machte es uns möglich, erstmals befristet einen **Minijob** bei uns im Café zu schaffen. Zusätzlich zu der Finanzierung der hauptamtlichen Stelle der Cafékoordinatorin Okka Senst mit 10 Wochenstunden, die vom Integrationsministerium RLP (MFFKI) und der evangelischen Landeskirche gefördert wird, ist das ein ganz wichtiger Beitrag zur Entlastung der ehrenamtlich Aktiven in unserer Arbeit. Jetzt nach einem Jahr



ist Maram Al Wesi ein fester Bestandteil unseres Teams geworden, ihre Stelle ist für ein weiteres Jahr aus Mitteln der **evangelischen Landeskirche** ermöglicht und sie entlastet unsere Arbeit als Caféhelferin bei allen anfallenden Aufgaben. Für die syrischstämmige junge Frau mit drei Kindern ist dies ein guter Einstieg in die Berufstätigkeit, die wir familienfreundlich gestalten. Sie strebt mittelfristig aber den Wiedereinstieg in ihren Beruf als Krankenpflegerin an.

Im März ging es nach längerer Pause auch wieder los mit dem **Internationalen Frauencafé**, welches Barbara Evers vom Diakonischen Werk bei uns im Café anbietet, ein wichtiges Format, bei dem sich Frauen untereinander vernetzen und in zwangloser Atmosphäre treffen.

April 2023:

Im Frühjahr beginnt immer unsere **Gartensaison**, die Möbel werden auf die Terrasse gestellt und die Kinder erobern wieder die Spielgeräte. Aber auch das Café wird weiter genutzt, etwa am **Montag, wo es Kaffee und frische Waffeln** gibt. Dieser Nachmittag wird vor allem von den **älteren Gästen** aus der Region genutzt.

Fast immer ausgebucht ist auch unser **monatliches Sonntagsfrühstück**, wo unsere engagierten Ehrenamtlichen ein reichhaltiges Buffet aufbauen und bis zu 40 Gäste im Café gemeinsam einen Vormittag verbringen. Sicher ist das auch einer der „Programmpunkte“, zu denen eine ältere Dame aus Büchenbeuren sagte: „Hier muss niemand einsam sein.“



Sehr gefreut hat uns im April das fast einjährige Ende der **Wohnungssuche** für eine geflüchtete Familie, die nun wunschgemäß sogar in Büchenbeuren bleiben kann. Die Kinder gehen hier zur Schule und die Größeren engagieren sich mittlerweile selbst im Café. Andere Erfolge in dieser Hinsicht hatten wir leider nicht. **Wir suchen weiter Wohnungen in verschiedenen Größen** für Familien und Einzelpersonen, damit diese aus den sehr beengten kommunalen Unterkünften ausziehen und Platz für neu ankommende Menschen machen können. Damit entlasten wir auch die **Verbandsgemeinde Kirchberg** und den **Landkreis**, die wiederum auch unser Café fördern.

Mai 2023:

Die Arbeit mit und für Migranten und Migrantinnen ist unser selbstgewählter Schwerpunkt. Immer noch kommen regelmäßig neue Geflüchtete bei uns an. Wir begleiten diese Geflüchteten und Zugewanderten bei der Integration. Hinzu kommt, dass immer noch viele der ehemaligen Asylbewerber:innen nach ihrem Asylverfahren in der Region wohnen. Größtenteils besteht der Wunsch, in der Region zu bleiben, nicht zuletzt, weil durch das Café Freundschaften entstanden und Ansprechpersonen bekannt sind und eine Atmosphäre des Zusammenhalts erlebt wird. Viele der damals zugezogenen männlichen Personen haben Familien gegründet oder einen Familiennachzug geschafft, so dass sich ein **Schwerpunkt der Arbeit auf Familien** bezieht.

Daraus leitet sich unser wichtiger Schwerpunkt in der **Kinder- und Jugendarbeit** ab, die uns vor allem durch die Förderung von [Herzenssache e.V.](#) sehr erleichtert wird. Durch unseren bunten Elektrobuss von Herzenssache ist unsere Arbeit mobiler geworden und die Angebote für Kinder beinhalten immer mehr Fahrten und Ausflüge. In den Sommermonaten ist dafür ein besonders großer Bedarf,

aber immer wieder fehlt es dabei an der nötigen personellen Unterstützung oder an Geldern für Eintritte usw. Wir sind jedoch unermüdlich im Stellen von Förderanträgen. So ermöglichen uns etwa die [Lottostiftung RLP](#) und auch **private Spenden** dann doch immer wieder ein tolles Angebot.

Juni 2023:

Im Mai und Juni haben wir wieder ein mehrtägiges **Kinder-Kunst-Projekt** angeboten. Unter dem Titel „Mach was mit Kunst“ konnten wir für Grundschüler:innen wieder mal einen Kurs veranstalten, bei dem uns Bernadette Boos und Tobias Boos vom [Kunst-Kultur-Labor](#) unterstützten. Solche Angebote sind immer so begehrt, dass sich leider oft nur die Kinder, die auch sonst zu unseren regelmäßigen Angeboten kommen und deren Eltern zumindest auch im Café gelegentlich präsent sind, rechtzeitig anmelden können.



Der Sommer wurde für die Kinder im Juni durch eine **Party** „eingeläutet“. Der in der Jugendarbeit engagierte Gemeindepädagoge Tobias Hauth nutzte zusammen mit unseren ehrenamtlichen Unterstützerinnen den Cafégarten für „erfrischende Spiele und kühle Getränke“.

Ein gemeinsam mit der Syrienhilfe Vorderhunsrück veranstalteter **Flohmarkt** hat wieder die Spendenkasse für die Erdbebenopfer in Syrien gefüllt und war ein wunderbarer Anlass, unser Café kennenzulernen. Typisch für unser solidarisches Konzept haben wir keine Standgebühr verlangt, freuten uns aber über die vielen Spenden für unser Kuchenbuffet, so dass es auch in dieser Hinsicht ein geselliger Tag war.

Juli 2023:

Im Juli ist immer unser **Cafégeburtstag**. In diesem Jahr haben wir ihn zum 9. Mal gefeiert. Nach der sehr großen Neueröffnungsfeier im vorangegangenen Jahr sollte das Fest „etwas kleiner“ sein, aber letztlich haben wir doch über den Tag verteilt so viele große und kleine Gäste gehabt, dass es wieder ein anstrengendes, aber sehr erfüllendes Fest mit tollen Begegnungen war. Bei diesen Gelegenheiten kommen auch viele Gäste, die früher regelmäßig zu uns kamen, aber nun weiter weg wohnen, weil sie dort Arbeit oder Wohnraum gefunden haben, wieder zu uns. Das freut uns besonders!



Die Planung des Sommerprogramms beinhaltet u.a. einen **Konversationskurs**, den wir von Spendengeldern ermöglichen und der bis jetzt von der langjährig bei uns engagierten Evelyn Fühles-Hess, zu Beginn gemeinsam mit Anja Vaupel, gehalten wird. Unser Anliegen dabei ist, den Menschen, die schon gute Grundkenntnisse in der deutschen Sprache haben, eine Gelegenheit zum Weiterlernen zu geben. Gerade in den Sommermonaten kamen vor allem Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern in den Kurs. Jetzt, im Dezember, geht das Angebot in eine Winterpause.

Als Teil der Ortsgemeinschaft gab es natürlich auch wieder einen Stand vom Café beim **Büchenbeurener Fest**, eine gute Gelegenheit um zu zeigen, dass das Café International ein Teil des Dorfes ist.

August 2023:

Der August startete mit einem **Gartenplanungsworkshop** für Groß und Klein. Unter dem Motto „Unser Garten- Euer Garten“ machten sich die „Cafékinder“ zuerst auf die Suche nach schönen Naturmaterialien und bauten am nächsten Tag zusammen mit ihren Eltern und anderen Erwachsenen „Modellgärten“ in Holzkästen. Nach dem „Dillinger Modell“ wurde dieser Workshop von 2 jungen Fachleuten moderiert und später eine Auswertung dokumentiert, so dass wir uns bei der anstehenden Weiterplanung unseres Gartens darauf beziehen können. Dieser Workshop und die Erweiterung unseres Gartens wurde durch eine **Förderung der Provinzial Rheinland** möglich und war ein besonderes Erlebnis für unsere Cafégemeinschaft.



Zum **Sommerferienangebot** gehörte auch ein **Schachkurs für Kinder** und ein Schachclub für andere Interessierte, den Nikolaus Schmidt und Saeed Sadeghi bei uns angeboten haben, sowie andere Veranstaltungen und Ausflüge für Kinder.

Ein „Bilderbuchkino“ mit musikalischer Begleitung in Kooperation mit der öffentlichen evangelischen Bücherei fand zum Ende des Monats statt und hat viele begeistert. Am 19.8. fand wieder das beliebte **Open-Air-Kino im Cafégarten** statt. Diese Veranstaltung in Kooperation mit der Ortsgemeinde ist immer ein tolles Ereignis, welches sich die Dorfbewohner besonders wünschen.



Auch den beliebten **Malkurs für eine Gruppe Grundschulkinder** bei Christiane Heidberg in Sohren konnten wir dieses Jahr wieder organisieren, möglich wurde dieses durch eine Förderung von [Dumela e.V.](#)

Am 22.8. bekamen wir **Besuch von Staatssekretär Tobias Linder vom Auswärtigen Amt**. Dies war ein guter Anlass, um in großer Runde über unsere Caféarbeit zu sprechen. Mehrere Geflüchtete nutzten dabei die Gelegenheit zum Austausch über die Schwierigkeiten des Familiennachzugs, auf den sie teilweise schon mehrere Jahre warten müssen. Ein Problem, welches die Familien sehr belastet und auch die Integration sehr verzögert.



Durch unsere **Weiterentwicklung vom Flüchtlingscafé zu einem Begegnungscafé für alle** haben wir uns noch einem weiteren landesweiten Netzwerk angeschlossen, den „[Neuen Nachbarschaften RLP](#)“, was uns mit neuen Ideen bereichert. Vor allem unsere **Angebote für Seniorinnen und Senioren** wollen wir noch ausweiten, wir brauchen aber auch dafür noch mehr engagierte Mitmacher:innen, denn noch zusätzliche Öffnungszeiten wären da sinnvoll. Aber auch jetzt schon ist unser Montagnachmittag mit frisch gebackenen Waffeln und auch unser monatliches

Sonntagsfrühstück ein beliebtes Angebot und viele ältere Menschen kommen auch freitags, auch wenn es da „sehr lebhaft“ zugeht mit den vielen Kindern im Café.

Zu zweit waren wir im August bei einem großen Netzwerktreffen im Sozialministerium in Mainz, auch im vorangegangenen Jahr hatten wir schon einmal an einer solchen Veranstaltung teilgenommen. Der [Nachbericht des Netzwerktreffens](#) liefert ein paar Impressionen.

September 2023:

Groß war unsere Freude, als wir im September die Nachricht bekamen, dass wir schon als „**Projekt des Monats**“ bei den „**Neuen Nachbarschaften RLP**“ ausgewählt wurden und dass so [ein umfangreiches Interview](#) auf der Homepage nun einen Einblick in unsere Arbeit gibt.

Bücher und das (Vor-)Lesen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Caféarbeit, vor allem an den Kindernachmittagen donnerstags oder auch freitags nach der **Hausaufgabenbetreuung (für die wir dringend Unterstützung für verschiedenen Altersstufen bis hin zur Oberstufe suchen)**.



Im September ist immer das Ende des **Lesesommers**, den die evangelische öffentliche Gemeindebücherei ausrichtet und für den sie auch das Café nutzt. Bei uns stehen auch immer zwei Bücherregale mit Büchern „zum Mitnehmen“ oder „Abgeben“ bereit. Das große Abschlussfest bringt immer viele Familien zu uns.

Am 28. und 29. September hatten wir dann die Möglichkeit, bei uns ein **Kompetenztraining für geflüchtete Frauen** stattfinden zu lassen. Wir haben damit ein Angebot der [Landeszentrale für politische Bildung RLP](#) angenommen, welches vom [Integrationsministerium RLP](#)

gefördert wird. Dieser zweitägige Workshop wurde von Frauen aus mehreren Orten im Landkreis begeistert aufgenommen. Darum haben wir direkt für den Dezember einen Folgetermin vereinbart und auch im neuen Jahr wollen wir „dranbleiben“, um den Frauen weiterhin die Möglichkeit zu geben, sich zu vernetzen und gegenseitig zu stärken. Sie werden dabei begleitet von zwei kompetenten Referentinnen. Für uns ist es eine logistische Herausforderung solche Veranstaltungen zu machen, bei denen Teilnehmer:innen aus verschiedenen Orten



zusammenkommen, die meistens kein Auto haben. Auch die Verpflegung an solchen Workshoptagen übernehmen wir als eigenen Beitrag. All dieses kostet (ehrenamtliche) Kapazitäten und finanzielle Mittel, die wir aber besonders für solche Projekte gerne aufwenden. Wir sind immer glücklich, wenn alles gelingt und so erfolgreich ist.

Oktober 23:

Zu Beginn des Monats fand bei uns im Café ein Workshop statt, der als **Bürgerprojekt durch die LAG Hunsrück** gefördert worden war. Mit einem Referenten der [Akademie für Ehrenamtlichkeit](#) Berlin setzten wir uns bei dem gemeinsam mit anderen Begegnungscafés beantragten



Workshop mit Fragen der **Gewinnung neuer Ehrenamtlicher** auseinander. Ein Tag, der unserer Arbeit wichtige neue Impulse gab und auch für die Vernetzung im Landkreis wichtig war.

Die Herbstzeit ist oft bestimmt davon, alte Projektmittel abzurechnen, Sachberichte für unsere Geldgeber zu verfassen und neue **Anträge** zu schreiben. Dadurch, dass wir da mehrere Ansprechorganisationen haben, gilt es, den Überblick zu behalten und je nach Wunsch der Geldgeber auch die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Das ist alles mit 10 hauptamtlichen Stunden für die Cafékoordination kaum zu bewältigen und wir sind froh, dass wir mit unserer Pfarrerin Sandra Menzel eine gute Unterstützung haben und die Arbeit teilen. Nach unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit **Herzenssache e.V.** in den letzten beiden Jahren haben wir uns in diesem Jahr „getraut“, einen umfangreicheren Antrag zu stellen, der uns nun eine **Förderung über drei Jahre** bescherte.

Diese ermöglicht uns jetzt weiterhin kürzere und längere Kunst-Kultur-Projekte für Kinder und Jugendliche anzubieten. Außerdem konnten wir nun im Rahmen der Förderung Jone Caspari aus Laufersweiler für einen **Minijob für die Arbeit mit Kindern** einstellen. Direkt nach der Förderzusage haben wir **noch in den Herbstferien einen einwöchigen Workshop für 15 Grundschul Kinder** durchgeführt und viel mit Naturmaterialien gebaut und gestaltet. Auch hier ist unabhängig vom Kurs noch viel ehrenamtlicher Einsatz beim Transport, bei der Verpflegung und der Unterstützung nötig gewesen. **Wie immer danken wir unserem Team, welches solche Projekte möglich macht!**

Die Herbstferien waren ein großer Erfolg, denn viele Kinder hatten auch im Sommer keine Möglichkeit an so einem Ferienprogramm teilzunehmen. Leider können wir gar nicht alle Kinder in diese Kurse aufnehmen, die daran Interesse haben. Sobald so ein Angebot im Café bekannt wird, ist es schon ausgebucht. Wir sehen aber, dass wir auf dem richtigen Weg mit diesem Konzept sind. Die Kinder kommen ins Café, um zu spielen und Toben, aber auch um Gruppenerfahrungen und ausgewogene Beschäftigungsangebote zu erleben. Sie haben bei uns Freiräume, die sie teilweise zuhause nicht haben. Ebenso wie für die Erwachsenen schafft es viele Möglichkeiten der interkulturellen Begegnung, die aber eigentlich hier gar nicht thematisiert werden müssen, sondern selbstverständlich ist. **So bauen wir auch über die Kinder Brücken** zu den Menschen in der Region, denn unsere Angebote werden genutzt von allen Kindern, unabhängig von ihrer Herkunft.



Die **Interkulturelle Woche** haben wir wieder mit offenen Caféangeboten und einer kleinen Öffentlichkeitskampagne begleitet. In diesem Jahr war das Motto „Neue Räume“ was wir natürlich wörtlich nehmen, denn wir wollen neue Räume schaffen. **Auch im kommenden Jahr gilt dieses Motto der IK-Woche, was uns zeigt, wie richtig und wichtig unser Ansatz der Begegnungsarbeit ist: „Alles dreht sich um Begegnung.** Die IKW schafft im ganzen Land Räume, um sich neu zu begegnen, sich kennenzulernen, zu verstehen und zu vernetzen. Wir rufen dazu auf, Räume zu öffnen, zu zeigen und zu teilen. Wir wollen aber auch dazu ermutigen, Räume zu fordern, zu planen und infrage zu stellen. Begegnung braucht Platz!“

November 2023:

Im November gab es bei uns im Café und im Gemeindehaus die **Ausstellung „Hope – Hoffnung Bewegt!“** mit eindrucksvollen Fotografien von Mädchen und jungen Frauen, die nach Europa geflüchtet sind. Die insgesamt zwölf Bilder rücken ihre Erlebnisse und die dramatische Situation in dem Flüchtlingslager Diavata in den Blick, das in der Nähe von Thessaloniki in Griechenland liegt. Dort haben die Mädchen und jungen Frauen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak und dem Iran an einem Fotokurs des Hilfsprojekts CASA BASE teilgenommen.



Gegen Ende des Monats wurde es dann noch recht turbulent, als eine Radioredakteurin kam, um bei uns im Café Stimmen „einzufangen“, die für **Sendungen im SWR 1 Radio** im Rahmen der Spendensammlung für Herzenssache e.V. ausgestrahlt werden. An einem anderen Freitag kam ein **Filmteam**, um einen kleinen Imagefilm über unser Café zu drehen.

Dezember 2023:

Der Höhepunkt des Jahres war sicher die **Verleihung des Brückenpreises 2023 durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer** im Festsaal der Staatskanzlei RLP.

Wir fuhren mit einem Team nach Mainz und sahen an dem Tag auch zum ersten Mal den Imagefilm, den wir, zusammen mit einem Preisgeld von 1000 Euro und einer symbolischen Brückenskulptur überreicht bekamen. **Der Film ist [hier](#) abrufbar.**



Ende des Jahres fand eine **Weihnachtsfeier des Frauencafés** statt, das inzwischen zu einer festen Institution geworden ist. Barbara Evers vom **Diakonischen Werk Trier und Simmern Trarbach und An Nahe und Glan** hat das Frauencafé schon vor vielen Jahren ins Leben gerufen und begleitet viele Frauen und ihre Familien aus der Region. Unterstützt wird das Frauencafé inzwischen von Maram Alwesi vom Café

International. Im Rahmen der Weihnachtsfeier, für die Barbara Evers ein vielseitiges Buffet und musikalische Untermalung durch die Band „Summertime“ organisiert hatte, wurden die 60 Sternengeschenke bei einer großen Bescherung überreicht. Jule Evers, Barbaras Tochter, die vielen noch aus ihrer Zeit im Bundesfreiwilligendienst bei uns bekannt ist, war auch in diesem Jahr wieder mit dabei. Bereits in der Adventszeit konnten die Sterne mit den Wünschen darauf bei den verschiedenen Adventsveranstaltungen der Kirchengemeinde mitgenommen werden. Viele Menschen haben durch ihre liebevoll gepacktes Päckchen damit viel Gutes bewirken können.

Auch in der **Weihnachtszeit** ist unser Café geöffnet, unser beliebtes **Sonntagsfrühstück** gab es auch an Heiligabend, dieses Mal als Mitbringfrühstück organisiert: Freitag vor Silvester ist das Café wie gewohnt geöffnet und eine **offene Silvesterfeier** im Café (nur mit Anmeldung!), eine Idee aus der Nachbarschaft, ermöglicht Begegnung und Miteinander buchstäblich bis zur letzten Minute des Jahres. Wir sind froh über alle Ideen von engagierten Menschen und werden in diesem Sinne auch im Jahr 2024 weitermachen.